

Sinzel & Co.

G · M · B · H

GRAPHISCHE KUNSTANSTALT

FERNSPRECHER: NUMMER 61121 UND 62908 + TELEGR.-ADRESSE: SINSEL, LEIPZIG + A. B. C. CODE
5th EDITION + POSTSCHECKKONTO: LEIPZIG NUMMER 3428 + COMMERZ- U. PRIVAT-BANK A. G.,
FILIALE LEIPZIG, DEPOSITEN-KASSE M, JOHANNISPLATZ 1 + GIROKONTO: ALLGEMEINE DEUTSCHE
CREDIT-ANSTALT, ABTEILUNG BECKER & CO., LEIPZIG

21. 6. 34 G. H.

LEIPZIG C1, HOSPITALSTRASSE 11a

Herrn
Geheimrat Prof. Dr. Steindorff,
z. Zt. Wildbad/Schwarzwald,
Klump's Quellenhof.

Sehr geehrter Herr Geheimrat!

Wir erhielten Ihr wertiges Schreiben vom 19. cr. nebst einer Abschrift des Briefes des Generaldirektors der ägyptischen Altertümerverwaltung in Kairo. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass wir den Auftrag nun doch noch erhalten sollen, nachdem wir den Preis ausser den Extraarbeiten herabgesetzt haben, soweit es überhaupt nur denkbar möglich ist. Ist doch uns und damit auch dem deutschen Arbeitsmarkt ein immerhin ansehnlicher Auftrag gerettet worden, von einer Arbeit, die die deutsche Wissenschaft hervorgebracht hat.

Wir sind dabei, dem Generaldirektor auf seinen und Ihren Wunsch einen vertragsartigen Kostenanschlag zu übersenden, nur verstehen wir nicht recht: Wir würden ja dann den Auftrag dem Generaldir. Gauthier bestätigen und nicht der Staatl. Service des Antiquités, Kairo? Wir hätten gern von Ihnen gewusst: Bekommen wir den Auftrag eben von der staatlichen Stelle oder von dem Herrn Generaldirektor persönlich und wie sollen wir uns bezüglich der Zahlungsbedingungen verhalten? Wenn wir den Auftrag auch von einem staatlichen Institut erhalten, so könnten wir uns trotzdem nicht darauf einlassen, dass wegen Devisensperre das Geld vielleicht uns nicht übersandt werden kann. Andererseits möchten wir nicht so rigoros schreiben, dass wir das Geld vorweg eingeschickt haben möchten. Vielleicht kann er uns eine Anzahlung zukommen lassen und den Rest überweisen, nachdem wir ihm die Probedrucke oder die ersten Ausführungsmuster vorgelegt haben, denn es ist uns so erinnerlich, dass Ihnen in einem früherem Briefe geschrieben worden ist, der Betrag sei fällig, nachdem die ersten Exemplare vorliegen, also **b e v o r** wir die Arbeit absenden. Trotzdem wäre es uns angenehm, wenn wir vielleicht eine Anzahlung erhalten könnten. Sie kennen

b.w.

die Herren und die betreffenden Stellen und können uns in dieser Frage gewiss mit einem Rat zur Seite stehen, um den wir Sie hiermit höflichst bitten.

Wir bestätigen Ihnen ferner gern, dass wir Ihnen je 10 Mehrdrucke gesondert liefern. Dies ist doch so zu verstehen, dass die Auflage 310 Exemplare ist und Sie wünschen extra noch 10 Exemplare, die wir Ihnen selbstverständlich gern unberechnet liefern.

Sobald wir betreffs der Zahlungsbedingungen Ihre Vorschläge erhalten haben, stellen wir den Vertragsentwurf fertig und senden Ihnen denselben zu, damit Sie ihn dann evtl. gleich weiter schicken können.

Durch Ihren Nachsatz erhielten wir davon Kenntnis, dass den Buchdruckauftrag die Firma Schulze & Co., Gräfenhainichen erhalten hat. Wir bedauern es, dass in diesem Falle die Buchdruckarbeit nicht von unserer Schwesterfirma, Ernst Hedrich Nachf., ausgeführt werden konnte, da wir doch uns in einem Grundstück befinden und die gesamte Arbeit hier hätte geschlossen erledigt werden können.

Wir danken Ihnen für Ihre vielen Bemühungen verbindlichst, denn wir wissen, dass uns nur dadurch ein Erhalt des Auftrages möglich war.

Wir begrüßen Sie

in vorzüglicher Hochachtung

SINSEL & CO.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Freij